

Zeitgenössische Musik in der Schule 2023

„I LIKE TO MOVE IT“

Laufen, rennen, kriechen, schleichen, hüpfen, springen, atmen, hecheln, schwitzen, keuchen! Alles in Bewegung ist Bewegung ist Musik ist Klang ist Rhythmus Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus ist Emotion ist Leben.

Wie machen Musik mit allem was sich in Deiner Sporthalle bewegt. Du komponierst mit unserer Unterstützung ein eigenes Musikstück. Die Instrumente dafür könnten beispielsweise sein: 10 über den Boden schleifende Turnmatten und 30 quietschende Turnschuhe; oder 20 aneinander reibende Handflächen und 7 auf den Boden fallende Medizinbälle. Lass deine Fantasie entscheiden. Die Hauptsache dabei ist: BEWEGUNG!

Zielgruppe

Grund- und Förderschulen

Lerninhalte/Lernziele

Bei unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erleben wir zunehmend zwei extreme Verhaltensweisen: Mehr oder weniger passives Konsumieren oder dazu entgegengesetzt Hyperaktivität. Alternativ dazu wollen wir in unserem Projekt trainieren, **sich zielgerichtet in der eigenen Aktivität zu entfalten**. Dazu gehört, in die Konzentration zu kommen, selbst zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen, selbst anzuleiten, erschöpft zu sein aber auch die Angst vor sogenannten „Fehlern“ zu überwinden.

Wir wollen, dass die beteiligten Kinder – wenn sie möchten – kompositorisch tätig werden. Dabei können sie eigene Instrumentierungen erdenken (siehe oben) und damit experimentieren. Sie können außerdem Abläufe bzw. Strukturen ausprobieren und dabei selbst Regie führen, indem die gesamte Klasse in die jeweilige Darbietung eingebunden wird.

Wir gehen davon aus, dass unser Projekt den musikalisch-künstlerischen Horizont weiten kann, indem wir neue Klangwelten betreten und neuartige Kompositionsprozesse vorstellen. In jedem Fall versprechen wir uns aber von der Vermischung der Disziplinen *Musik* und *Sport* eine interessante Kombination, bei der das körperliche Erfahren von Musik als Inspirationsquelle dient.

Mögliche Vorbereitung im Unterricht

Vorab können im Unterricht musikalische Grundparameter vorgestellt werden: Dynamik, Tempo, Rhythmus, Tonhöhe, Tondichte, Motivatik mit Wiederholung und Variation oder auch Instrumentierung (sofern das im Rahmen des Musikunterrichtes nicht ohnehin behandelt wird).

Räumliche Anforderungen

Ideal sind Turnhalle oder Bewegungsraum der Schule.

Zeitlicher Ablauf

nach Absprache, normalerweise aber fünf Mal für 90 Minuten über 5 oder 10 Wochen verteilt.

Christof Littmann absolvierte den Kontaktstudiengang Populärmusik in Hamburg und studierte anschließend Jazz/Rock/Pop an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Als Musiker führten ihn zahlreiche Konzerttourneen durch Europa und die USA. Seine Arbeit als Arrangeur, Keyboarder, Produzent und Songwriter ist auf mehreren Millionen verkaufter Tonträger zu hören und wurde wiederholt mit goldenen Schallplatten ausgezeichnet. Das künstlerische Schaffen als Komponist und Produzent reicht von populären- bis hin zu klassischen und experimentellen Genres. Seit vielen Jahren engagiert sich Littmann bei Creo e. V. für die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem hält er Vorträge und gibt Seminare bzw. Workshops zum Thema Komposition, Kreativität, Musik sowie Gewaltfreie Kommunikation u.a. an der Hochschule für Musik Theater und Medien in Hannover und der Universität der Künste Berlin.

Aron Nowak schloss 2018 sein Diplom zur Bühnenreife an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München ab. Schon während seiner Ausbildung wurde Nowak als Tänzer für die Bayerische Staatsoper und für Produktionen des Bayerischen Staatballets engagiert. Nebenbei arbeitete er freischaffend, für die international tätige Choreografen und als Mitbegründer des Kollektivs "STAMMBAUM". Ende 2019 trat er dem Ensemble 'Of Curious Nature' von Felix Landerer und Helge Letonja bei. Seit Januar 2022 ist er festangestellter Tänzer bei LANDERER&COMPANY und dort nun erstmals auch als Choreograph tätig. Sein Stück "BRAGGING BROKERS BROKEN BROTHERS" wird im September 2023 in Hannover Premiere feiern.